

**Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese**

**Radio D – Folge 4**

*Erkennungsmelodie des RSK*

Moderator

Willkommen, liebe Hörerinnen und Hörer zur vierten Folge des Radiosprachkurses Radio D. Erinnern Sie sich noch an Philipp, der auf dem Weg in die Redaktion von Radio D ist? Er ist jedoch auf der Autobahn in ein heftiges Gewitter gekommen und selbst ich weiß nicht, ob er sein Flugzeug von München nach Berlin noch erreichen wird. Jedenfalls warten in der Redaktion von Radio D in Berlin Ayhan und Paula auf Philipp – er wird nämlich ihr neuer Kollege. Und noch jemand ist in der Redaktion: Josefine – und die ist ziemlich sauer. Versuchen Sie herauszuhören, warum Josefine wohl sauer ist.

**Szene 1: in der Redaktion**

*Josefine kommt in die Redaktion, saugt Staub, hebt angeekelt etwas vom Boden auf.*

Josefine (*voller Abscheu*)

liih, was ist denn das?

*Sie wirft etwas in einen Papierkorb.*

Paula und Ayhan (*belustigt*)

Guten Abend, Josefine.

Josefine (*überrascht*)

Ach, Paula (*Pause*), Ayhan – ihr seid noch hier?

Ayhan

Ja, leider. Wir warten auf Philipp.

Josefine

Philipp?

Paula und Ayhan

Der neue Kollege.

Josefine

So so – der neue Kollege (empört)  
und ich weiß das nicht.

Paula (sich entschuldigend)

Josefine, bitte. Tut mir Leid.

Josefine (wiederholt brummelnd)

Und ich weiß das mal wieder nicht.

*Eine Espressomaschine zischt.*

Ayhan

Der Espresso ist fertig.

*Gießt ein und stellt eine Tasse auf den Tisch.*

Hier, Josefine.

Josefine (spitz)

Nein. (Pause) Danke.

Paula und Ayhan (seufzend)

Ach, Josefine ...

Moderator

Das war Josefine. Sie kennen sie ja vielleicht noch aus der letzten Sendung, in der sie gesagt hat, dass sie auch bei Radio D ist. Und das stimmt: Sie macht nämlich abends in der Redaktion Ordnung – das ist oft notwendig ...

Als sie in die Redaktion kommt, ist sie überrascht, dass Paula und Ayhan noch in der Redaktion sind.

*Einspielung*

Josefine (überrascht)

Ach, Paula (Pause), Ayhan ihr seid noch hier?

Moderator

Und sie erfährt, dass die beiden auf Philipp warten und so ganz nebenher erfährt sie noch, dass Philipp der neue Kollege von Paula und Ayhan ist.

*Einspielung (verkürzt)*

Ayhan

Wir warten auf Philipp.

Josefine  
Philipp?

Paula und Ayhan  
Der neue Kollege.

Josefine  
So so – der neue Kollege ...

Moderator  
Da Josefine einen freundschaftlichen Kontakt zu Paula und Ayhan hat, ist sie zu Recht sauer, dass sie davon nichts wusste.

*Einspielung*

Josefine  
So so – der neue Kollege ...  
und ich weiß das nicht.

Moderator  
Auch die Entschuldigung von Paula hilft da leider nicht viel. Josefine fühlt sich ausgeschlossen.

*Einspielung*

Paula  
Josefine, bitte. Tut mir Leid.

Josefine (*wiederholt brummelnd*)  
Und ich weiß das mal wieder nicht.

Moderator  
Selbst das Angebot von Ayhan an Josefine, einen Espresso zu trinken, lehnt sie ab.

*Einspielung*

*Eine Espressomaschine zischt.*

Ayhan  
Der Espresso ist fertig.

*Gießt ein und stellt eine Tasse auf den Tisch.*

Philipp  
Hier, Josefine.

Josefine (*spitz*)  
Nein. Danke.

Moderator

Mal sehen, ob wir Josefine ein bisschen aufheitern können. Hallo, Josefine, willst du dich nicht mal unseren Hörern vorstellen?

Josefine

Nein, danke.

Moderator

Oh, das war eindeutig. Na ja, liebe Hörerinnen und Hörer, Sie werden auch noch die sehr liebenswerten Seiten von Josefine kennen lernen.

*Musik: Szenenwechsel*

Moderator

Wir schauen in der Zwischenzeit nach Philipp, der so sehnhchst in Berlin erwartet wird. Der Arme ist immer noch in München. Wegen des Regens hat er seinen Flug nach Berlin verpasst, aber glücklicherweise hat er noch ein Ticket für den nächsten Flug erhalten. Haben Sie eine Idee, was Philipp nun machen wird? Überprüfen Sie beim Hören nur, ob Ihre Idee stimmt.

## **Szene 2: im Flughafen München**

*Man hört im Hintergrund Szenerie einer Abflugshalle: Lautsprecherdurchsagen, etwa Flugaufrufe; im Vordergrund telefoniert Philipp: Er wählt Paulas Nummer, es tutet.*

Philipp (Selbstgespräch, während es tutet)

Bitte, Paula, bitte geh ans Telefon.

Elektronische Stimme

Hier ist die Mailbox von ...

Paula

... Paula Meyer

Elektronische Stimme

Paula Meyer ist nicht da.

Sprechen Sie Ihre Nachricht jetzt.

*Signalton*

Philipp

Hallo, Paula, hier ist Philipp. Ich bin noch in

München. Tut mir Leid. Meine Maschine ist um elf Uhr in Berlin. Ciao.

*Er schaltet sein Handy aus.*

*Einspielung*

Philipp (*Selbstgespräch, während es tutet*)  
Bitte, Paula, bitte geh ans Telefon.

*Einspielung*

Elektronische Stimme  
Hier ist die Mailbox von ...

Paula  
... Paula Meyer

Elektronische Stimme  
Paula Meyer ist nicht da.

*Einspielung*

Elektronische Stimme  
Sprechen Sie Ihre Nachricht jetzt.

*Einspielung*

Philipp

Moderator

Es ist ja nahe liegend, anzurufen, wenn man eine Verabredung nicht einhalten kann. Auch wenn Sie die einzelnen Äußerungen nicht genau verstanden haben, haben Sie vermutlich verstehen können, dass Philipp versucht Paula anzurufen.

Inständig hofft Philipp, dass Paula ans Telefon geht.

Moderator

Vielleicht haben Sie auch verstehen können, dass er sie nicht selbst erreicht. Er hat nur ihre Mailbox erreicht.

Moderator

Es liegt in der Natur einer Mailbox, dass man – wenn man will – eine Nachricht hinterlassen kann.

Moderator

Und das tut Philipp auch. Welche Nachricht er Paula hinterlassen hat? Na, ja: zunächst natürlich, wer er ist und wo er ist.

Hallo, Paula, hier ist Philipp. Ich bin noch in München.

*Einspielung*

Philipp

Tut mir Leid.

Moderator

Und Sie können sich denken, dass es Philipp Leid tut, dass er die Verabredung nicht einhalten kann.

Moderator

Vielleicht haben Sie die Wörter **Maschine – MASCHINE** und **Berlin** am Ende der Szene herausgehört. **MASCHINE** bedeutet umgangssprachlich Flugzeug. Eine Entschuldigung allein nützt den in Berlin Wartenden nicht viel. Deshalb sagt Philipp noch, wann sein Flugzeug in Berlin landet.

*Einspielung*

Philipp

Tut mir Leid.

Meine Maschine ist um elf Uhr in Berlin.

Ciao.

Moderator

Philipp kommt also erst um elf Uhr nachts an. Paula, die inzwischen ihre Mailbox abgehört hat, verlässt mit Ayhan die Redaktion und Josefine bleibt dort allein zurück. Sie hat nun Zeit, die neue Situation zu verarbeiten. Hören Sie ihr zu und achten Sie darauf, wie sie auf den Anruf in der Redaktion reagiert.

### **Szene 3: in der Redaktion**

*Paula und Ayhan stehen auf, machen Computer aus etc. und verabschieden sich von Josefine („Das war's für heute; ja gut“)*

Paula und Ayhan

Josefine, tschüüü.

Josefine

Schönen Abend noch.

*Kramt rum, dabei Selbstgespräch, langsam mit vielen Pausen dazwischen*

Der neue Kollege. Philipp.

Na super.

Philipp, der neue Kollege.

Na so was!

*Gießt sich Kaffee ein*

Hm, gut, der Kaffee ist gut.

*Das Telefon klingelt.*

Telefon? So spät?

*Nimmt Telefon ab. Sehr prononciert:*

Hier bei Radio D, ja bitte?

Frau Frisch

Guten Abend. Entschuldigung, es ist ja schon sehr spät. Mein Name ist Frisch, Hanne Frisch.

Ist Philipp da?

Josefine (*gedehnt*)

Entschuldigung, wer bitte? Philipp?

Frau Frisch

Ja, Philipp – der neue Kollege.

Josefine (*unwirsch*)

Nein, der ist nicht da.

*(Text von Frau Frisch ist nicht verständlich)*

*Zu sich:*

Und tschüs!

*Josefine legt den Hörer auf.*

Moderator

Sie haben es sicher herausgehört: Josefine spielt die Unschuldige. Sie tut so, als ob sie nicht wüsste, wer Philipp ist.

*Einspielung*

Josefine (*gedehnt*)

Entschuldigung, wer bitte? Philipp?

Moderator

Und als die Anruferin ihr weiterhelfen will und ihr

sagt, dass Philipp der neue Kollege ist, reagiert sie unwirsch und sagt nur, dass der nicht da sei.

*Einspielung*

Iosefine (*unwirsch*)

Nein, der ist nicht da.

Moderator

Haben Sie die Stimme der Anruferin erkannt? Das war Frau Frisch, Philipps besorgte Mutter. Sie entschuldigt sich, dass sie noch so spät anruft.

*Einspielung (verkürzt)*

Frau Frisch

Guten Abend. Entschuldigung, es ist ja schon sehr spät.

Moderator

Tja, das ist alles dumm gelaufen: Paula und Ayhan warten auf Philipp, der wartet auf seinen Abflug, seine Mutter hat auf einen Anruf gewartet... Aber Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, müssen nicht warten. Denn nun kommt wieder unser Professor.

*Musik „Gespräch über Sprache“*

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Ayhan (*mit unterlegter Titelmusik*)

Radio D ...

Paula (*mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“*)

... Gespräch über Sprache.

Professor

Ja, das ist wirklich dumm gelaufen. Und da ist es angebracht, sich zu entschuldigen. Ich möchte Ihnen heute erklären, wie man das auf Deutsch macht. Am einfachsten ist es natürlich,

**ENTSCULDIGUNG – Entschuldigung** zu sagen.

Sprecher



Entschuldigung.  
Entschuldigung.

*Einspielung (verkürzt)*

Frau Frisch

Entschuldigung, es ist ja schon sehr spät.

Moderator

Oder man benutzt die Redewendung **TUT MIR LEID – Tut mir Leid.**

Sprecher

Tut mir Leid.  
Tut mir Leid.

*Einspielung aus Szene 1 (in der Redaktion)*

Paula (*sich entschuldigend*)

Josefine, bitte. Tut mir Leid.

*Einspielung aus Szene 2 (Flughafen)*

Philipp

Tut mir Leid.

Professor

Man kann das natürlich auch kombinieren.

Sprecherin

Entschuldigung, tut mir Leid.  
Tut mir Leid, Entschuldigung.

Moderator

Man kann aber auch einfach **sorry** sagen.

Sprecher

Sorry.

*Einspielung aus Folge 3, Szene 4*

Ayhan

O, sorry, Entschuldigung.

Professor

Ja, ja, das englische **sorry**, ein typischer Ausdruck der jungen Leute.

*Wiederholungsmelodie*

### **Wiederholung Szene 1: in der Redaktion**

Moderator

Aber Herr Professor, Sie sind doch selber noch ganz jung. Aber erst mal vielen Dank.  
Und Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer, spielen wir zum Abschluss die Szenen, die Sie in dieser Sendung gehört haben, noch einmal vor.

Moderator

Hören Sie zuerst die Szene in der Berliner Redaktion von Radio D. Dort wird Philipp erwartet.

### **Wiederholung Szene 2: im Flughafen München**

Moderator

Und während man in Berlin auf Philipp wartet, versucht er verzweifelt, Paula zu erreichen.

### **Wiederholung Szene 3: in der Redaktion**

Moderator

Josefine sorgt auf ihre eigene Art und Weise für Ordnung in der Redaktion.

Moderator

In der nächsten Sendung hören Sie dann, wie Philipp in der Redaktion von Radio D aufgenommen wird und vieles mehr.

*Ausklangsmusik Radio D*

Paula *(mit unterlegter Musik)*

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und Hörer.

Ayhan *(mit unterlegter Musik)*

Und tschüs.